Bericht des Aufsichtsrates

der

a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung

Umfangreiche Investitionen in bestehende Immobilien und in interessante und chancenreiche Projektentwicklungen, verbunden mit gestiegenen Mieterlösen und dem Abbau von Leerständen sowie die Konzentration auf den Standort Frankfurt haben das Geschäftsjahr geprägt.

Über diese Entwicklungen und die damit verbundenen Maßnahmen hat der Vorstand den Aufsichtsrat zeitnah unterrichtet und diesem die pflichtgemäße Erfüllung seiner ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Beratungs- und Überwachungsfunktionen ermöglicht.

Der Aufsichtsrat hat die ihm zugewiesenen Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat rechtzeitig eingebunden. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat sowohl schriftlich als auch mündlich regelmäßig und zeitnah über die Lage des Unternehmens, den Gang der Geschäfte und die strategischen Ziele. Abweichungen vom geplanten Geschäftsverlauf wurden vom Vorstand erläutert und im Aufsichtsrat besprochen. Alle Maßnahmen, die der Mitwirkung des Aufsichtsrates bedurften, wurden zur Genehmigung vorgelegt und notwendige Zustimmungen nach gründlicher Prüfung und Beratung erteilt. Darüber hinaus stimmte sich der Vorstand mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden zu wichtigen Themen ab und informierte über die Entwicklung der Geschäftslage.

Der Aufsichtsrat besprach den Stand der Dinge und zu treffende Entscheidungen auf seinen turnusmäßigen Sitzungen am 21. April, am 21. Juli, am 19. Oktober und am 08. Dezember 2015. Zu den Sitzungen erhielt der Aufsichtsrat rechtzeitig detaillierte Unterlagen nebst etwaigen Beschlussvorlagen. Der Vorstand hat zu den einzelnen Tagesordnungspunkten in der jeweiligen Sitzung in ergänzender Form mündlich vorgetragen. In Einzelfällen wurden aufgrund der Eilbedürftigkeit Entscheidungen und Maßnahmen im schriftlichen Umlauf- bzw. Parallelverfahren geprüft und genehmigt. Sämtliche Sitzungen fanden in Anwesenheit aller Aufsichtsratsmitglieder statt. Desgleichen nahmen an den Sitzungen die Mitglieder des Vorstandes teil; lediglich die den Vorstand selbst betreffenden Angelegenheiten wurden in dessen Abwesenheit besprochen.

Themen der Aufsichtsratssitzungen

Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Aufsichtsrat waren die in strukturierter Form vorgelegten und damit vergleichbar gemachten Darstellungen, die die Umsatz- und Ergebnisentwicklung, heruntergebrochen auf die einzelnen zum Konzern gehörenden Gesellschaften, den Stand der Vermietungen, die Kredit- und Liquiditätssituation sowie eine Übersicht über Forderungen und Verbindlichkeiten einschlossen. Anhand dieser Unterlagen wurden Abweichungen von den Budgetzahlen vom Vorstand vorgetragen und gemeinsam analysiert sowie Chancen und Risiken abgewogen.

Im Mittelpunkt der Sitzung vom 21. April standen die Jahresabschlüsse von Konzern und Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2014 sowie der zusammengefasste Lagebericht. Vorstand und Abschlussprüfer erläuterten die vorgelegten Unterlagen. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde festgestellt und der Konzernabschluss gebilligt sowie der Bericht des Aufsichtsrats verabschiedet. Daneben erörterte und billigte der Aufsichtsrat den Abhängigkeitsbericht. Die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex wurde unterschrieben sowie die Erklärung zur Unternehmensführung zur Kenntnis genommen. Ergänzende Themen waren neben der Vorbereitung der Hauptversammlung die Entwicklung des Naxosgeländes sowie der Umbau

des Projektes Mainzer Landstr.78/Friedrich-Ebert-Anlage 3 in Frankfurt.

Neben den wiederkehrenden Themen befasste sich der Aufsichtsrat in der Sitzung vom 21. Juli mit strategischen Überlegungen zu weiteren Projektentwicklungen, dem dafür notwendigen Liquiditätsbedarf und den Möglichkeiten einer weiteren Fokussierung auf den Frankfurter Immobilienmarkt.

Der Inhalt der Sitzung vom 19.Oktober betraf den Bericht des Vorstands zum Gang der Geschäfte sowie Möglichkeiten zu Investitionen durch die Aufnahme weiterer Kredite. In der Folge gelang der vom Aufsichtsrat im Parallelverfahren genehmigte Erwerb der Mainzer Landstr.86 in Frankfurt und damit die Arrondierung des Ensembles Mainzer Landstr./ Friedrich-Ebert-Anlage.

In der abschließenden Aufsichtsratssitzung am 08. Dezember waren neben den standardisierten Themen die weitere Wertentwicklung des Naxosgeländes nach Eröffnung von Kaufland und die Umsetzung des Projekts Mainzer Landstr. 78 /Friedrich-Ebert-Anlage 3 sowie der mögliche Erwerb eines Grundstücks im östlichen Frankfurt auf der operativen Agenda.

Corporate Governance Kodex

Im Berichtszeitraum hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex beschäftigt und sich mit den Änderungen der Empfehlungen auseinandergesetzt. Die aktuelle Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand unter Erläuterung der aus Sicht der Gesellschaft notwendigen Abweichungen abgegeben und diese auf der Internetseite der Gesellschaft unter „Finanzberichte“ dauerhaft für die Aktionäre am 30. April 2015 zugänglich gemacht.

Teil der im Deutschen Corporate Governance Kodex niedergelegten Verpflichtungen der Aufsichtsratsmitglieder ist es, dem Aufsichtsrat mögliche Interessenkonflikte offen zu legen. Im Jahr 2015 sind solche Konflikte durch keines seiner Mitglieder angezeigt worden.

Jahresabschluss 2015 und Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Der vom Vorstand nach HGB erstellte Jahresabschluss der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung sowie der nach IRFS aufgestellte Konzernabschluss mit dem zusammengefassten Lagebericht für Gesellschaft und Konzern für das Geschäftsjahr 2015 wurde durch die auf der Hauptversammlung vom 21. Juli 2015 als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 gewählte und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung beauftragte KPMG Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Sämtliche für die Beurteilung wesentlichen Jahresabschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte haben die Mitglieder des Aufsichtstares rechtzeitig erhalten. In der bilanzfeststellenden Sitzung vom 19. April 2016 erläuterte der Abschlussprüfer den Jahres- und Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht und berichtete über den Umfang, die Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Zudem nahm der Prüfer zu dem den Anforderungen genügenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystem Stellung. Für eine eingehende Diskussion standen die Prüfer zur Verfügung. Umstände, die auf eine Befangenheit schließen lassen könnten, lagen nicht vor.

Der Aufsichtsrat hat seinerseits den Jahres- und Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abschließend geprüft. Die Feststellungen des Abschlussprüfers wurden zu Rate gezogen. Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung stellte der Aufsichtsrat fest, dass Einwendungen gegen den

Jahres- und Konzernabschluss sowie gegen den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung ist damit für das Geschäftsjahr 2015 festgestellt.

Zudem war der vom Vorstand erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen Gegenstand der Prüfung. Der Abschlussprüfer kam in seinem Prüfungsbericht zu dem Ergebnis, dass keine Beanstandungen zu erheben sind und erteilte folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,

2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."

Die jeweiligen Berichte von Vorstand und Abschlussprüfer lagen dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor und wurden in der Sitzung vom 19. April 2015 eingehend mit den Prüfern erörtert. Diese berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung. Der Aufsichtsrat stellte fest, dass keine Einwendungen gegen den Bericht und die darin enthaltenen Schlusserklärungen des Vorstandes nach eigener Prüfung zu erheben sind und trat ferner dem Ergebnis der Prüfung des Berichts durch den Abschlussprüfer bei.

Vorstand und Aufsichtsrat

In der Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat gab es im Jahr 2015 keine Veränderungen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren tatkräftigen Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit. Deren Engagement ist das Fundament für den Erfolg von Gesellschaft und Konzern.

Frankfurt am Main, den 19. April 2016

Der Aufsichtsrat

Werner Uhde
- Vorsitzender -